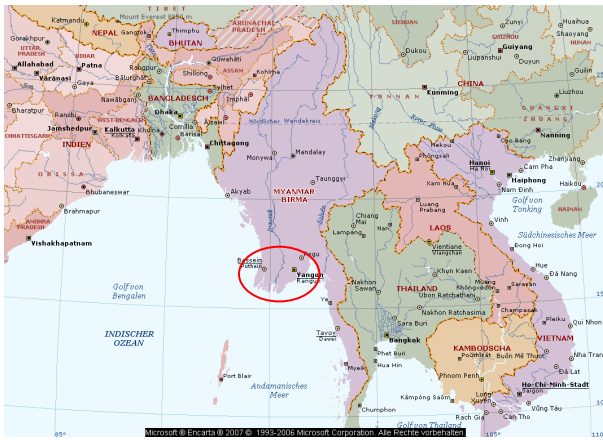




MYANMAR



Projektgebiet ÖRK:
Yangon, Irawadi, Pegu,
Karen, Mon

Weitere Informationen:
gerlinde.astleithner@roteskreuz.at
☎ ++43 1 58900-703

	Myanmar	Österreich
Fläche in km ²	676.577	83.871
EinwohnerInnen in Mio.	49,1	8,3
Ländliche Bevölkerung in %	67	33
Human Development Index UNDP	138	14
Gesellschaft		
Sprachen	Birmanisch (70%) Minoritätensprachen: Shan, Kachin, Arakenesisch, Chin, Mon, Karen	Deutsch Regional: Slowenisch, Kroatisch
Religionen	89% Theravada-Buddhisten, 5% Christen, 4% Muslime, Hindus und Animisten	73,6% Katholiken, 4,7% Pro- testanten, 4,2% Muslime, 2,2 % Orthodoxe, 0,1%Juden, 12% o.B.
Gesundheit		
Lebenserwartung	61,2	79,9
ÄrztInnen pro 10.000 EinwohnerInnen	4	37
Säuglingssterblichkeit pro 1.000	47,6	4
Unterernährte Kinder unter 5 Jahren in %	29,6	0
Erwachsene mit HIV/Aids in %	0,7	0,2
Zugang zu sicherem Trinkwasser in %	80	100
Zugang zu sanitären Anlagen in %	82	100
Bildung		
Alphabetisierungsrate in %	89,9	~100
Wirtschaft		
Hauptexportprodukte	Erdgas, Holzprodukte, Hülsenfrüchte, Bohnen, Fisch, Reis, Kleidung, Jade, Edelsteine	Maschinen, Autoindustrie, Papier, Metall, Eisen, Chemikalien, Textilien
BSP/Kopf/Jahr in USD	904	37.370
% Bevölkerung die von < 1,25 USD/Tag lebt	k.A.	0
Arbeitslosigkeit in %	5,0	3,9
Inflation in %	26,8	3,2

Quellen: UNDP United Nations Development Report 2009, deutsches Auswärtiges Amt, www.cia.gov, www.who.int



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

MYANMAR

Myanmar (früher: Burma oder Birma) ist ein Vielvölkerstaat, dessen EinwohnerInnen 135 verschiedenen Ethnien angehören. Seit 1948 ist das Land unabhängig von der Kolonialmacht Großbritannien. Nach einer kurzen demokratischen Periode sind nun seit 1962 wechselnde Militärregimes an der Macht. Häufige Naturkatastrophen verschlimmern die Armut der Menschen.

Das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK) engagiert sich seit 2008 in Myanmar.

Hilfe nach dem Zyklon

Am 2. Mai 2008 verwüstete der Tropensturm Nargis im Süden von Myanmar weite Teile des Landes. 2,4 Millionen Menschen waren von den Auswirkungen betroffen. Die Soforthilfemaßnahmen begannen unmittelbar nach der Katastrophe. Im Rahmen der Hilfsaktion des Internationalen Roten Kreuzes entsandte das ÖRK eine „Emergency Response Unit“ (ERU) von Trinkwasser-spezialisten in das betroffene Gebiet, um die Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und damit auch der Gefahr von eventuellen Epidemien vorzubeugen. Weiters unterstützte das ÖRK den lokalen Rotkreuz-Partner durch Hilfsgüterlieferungen.

Projektlaufzeit Mai – August 2008
Kosten € 215.000,-

Wiederaufbau und längerfristige Zusammenarbeit

Nach der akuten Katastrophenhilfe folgte der Übergang zur Wiederaufbauphase. Ein internationales Rotkreuz-Team, darunter auch ein ÖRK-Delegierter, sorgte dafür, dass

der Ablauf ohne große Verzögerungen geschah. Ein weiterer ÖRK-Delegierter blieb auch nach den Katastropheneinsätzen der ERU's vor Ort, um mit dem längerfristigen Wiederaufbau von Regenwassersystemen zu beginnen. Weiters unterstützt das ÖRK den Hilfseinsatz des Internationalen Roten Kreuzes bei der Wiederherstellung der Lebensgrundlage der Menschen.



Aufgrund der großen Bedürftigkeit im Land engagiert sich das ÖRK längerfristig in Myanmar in den Kernbereichen Wasser und Gesundheit. In enger Zusammenarbeit mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) unterstützt das ÖRK das Myanmarische Rote Kreuz (MRK) beim Aufbau einer Water&Sanitation Einheit, um die institutionelle Kapazität zu stärken.

Projektlaufzeit seit 2008
Kosten bis Jan 2012 € 448.000,-